

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 59: Ein kleines Geschenk für Sevi

Severa zischte und stolzierte weg. Warum nur waren ihre Gefährten manchmal so unausstehlich? Angefangen mit Noire, die einen Sprung in der Schüssel hatte, und Gerome, der sich hinter seiner Maske versteckte. Fauchend verscheuchte sie einige Soldaten aus dem Gemeinschaftszelt. Das würde sie ihrem Vater sagen. Oder ihrer Mutter. Langsam beruhigte sie sich. Donnel und Ricken, die hin und wieder zu Severa sahen, lasen weiter in ihren Büchern.

„Da bist du ja! Endlich sehe ich dich.“

„Was willst du, Nervensäge?“

Owain grinste breit. „Ich habe ein Geschenk für dich.“ Sofort stand das Mädchen auf und flötete: „Wirklich?“

Nur mit Mühe konnte die Söldnerin ausweichen. „Du erwischst mich nicht“, sprach sie und lachte laut. Cordelia schüttelte den Kopf. Manchmal war ihre zukünftige Tochter zu stolz. Doch jetzt musste sie sich auf die Schlacht konzentrieren.

Owain drehte sich zu Severa um, während er einen feindlichen Magier bewusstlos schlug. „Wie gefällt dir mein Geschenk, edle Gefährtin?“ Die Angesprochene wich einem Pfeil aus und antwortete mürrisch: „Dein doofes Schwert ist gar nicht so schlecht.“ Der Kampfärm schwoll an. Die feindlichen Soldaten versuchten, mit einem letzten Angriff die Schlacht für sich zu entscheiden. Robin rief den beiden zu, dass sie sich sofort zurückziehen sollten.

„Ich wusste, dass du es magst, Sevi.“

„Nenn mich nicht Sevi, du trotteltiger Idiot!“

Die Beiden streckten einige Angreifer, die aus dem Gebüsch gesprungen kamen, nieder und diskutierten weiter.

Ihre Eltern seufzten leise. Die Zwei würden es wohl nie zugeben, aber sie mochten sich.